

- *Die FG ist grundsätzlich einverstanden, dass nicht alle A-Zug SuS ohne Differenzierung bis Ende Sek. Französisch haben müssen.*

• **ABER: Der Vorschlag mit:**

-Reduktion ab dem zweiten Schuljahr der Dotation der Franzi-Stunden (von 3 zu 2) und

-Die Umwandlung des normalen Pflichtunterrichts in ein «Wahlfach»

findet die FG aus folgenden Gründen nicht durchgedacht:

1. *Die Durchlässigkeit kann nicht so gewährleistet sein:*
 - *In 2 Stunden statt 3- wie in den anderen Züge- muss den gleichen Stoff den SuS gebracht werden...*
 - *NB: Die Niveau-Wechsel sind schon heutzutage nicht ohne zusätzliche Unterstützung machbar.*
2. *Es wird ein falsches Signal über die Rolle der französischen Sprache auf dem Berufsweg gegeben:*
 - *Es ist immer noch so im Kanton BS, dass die SuS, die eine EFZ Ausbildung machen wollen und Französisch brauchen.*
 - *Französisch ist die zweite Landessprache der Schweiz.*
 - *Basel-Stadt ist an der Grenze Frankreichs und liegt bei der Romandie.*
3. *Das Reflektieren der SuS über Ihre Kompetenzen und Ihre Ziele im A-Zug wird so überschätzt:*
 - *Aus Erfahrung, können sich meistens die SuS nicht einschätzen und werden nur aus Lustprinzip Französisch abwählen.*

• **Gegenvorschlag:**

- Die Dotierung der Franzi-Stunden bleibt wie vorher: 3 Stunden.
- Die Französisch Fach-Lehrperson, in Absprache mit den Deutsch und Mathe-Fach-Lehrpersonen, steuern den Prozess:
 - Französisch wird kein «Abwahlfach» aber die SuS, für die das Klassenteam denkt, dass es keinen Sinn macht, werden vom Französisch dispensiert und bekommen zusätzliche Förderung in D oder M.